

Pressemitteilung

„Mut zur Macht. Frauen an die Spitze. Für eine gerechtere und leistungsfähigere Zukunft“ – Rund 150 Gäste bei der 11. Jahreskonferenz der Initiative Chef:innensache

Frankfurt am Main, 1. Juli 2026 – Im Haus des Sports des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) kamen am 1. Juli rund 150 Teilnehmer:innen aus Mitgliedsunternehmen sowie zahlreiche externe Gäste unter dem Motto „Mut zur Macht. Frauen an die Spitze.“ zusammen. Die Jahreskonferenz der Initiative Chef:innensache bot aufschlussreiche Impulse, spannende Diskussionen und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch rund um die Themen Frauen in Führung, Macht, Künstliche Intelligenz und zukunftsfähige Unternehmenskultur.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie Unternehmen mehr Frauen in Führungspositionen bringen und welche Rolle Vielfalt, Führungskompetenz und moderne Organisationsstrukturen für die Wettbewerbsfähigkeit spielen. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich über Best Practices auszutauschen und neue Perspektiven auf zeitgemäße Führung zu gewinnen.

Zu den besonderen Gästen zählten Dr. Gabriele Monschau, Vizepräsidentin für zentrale Aufgaben und Vertreterin des Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes, Dr. Bettina Orlopp, Vorstandsvorsitzende der Commerzbank AG, sowie die Journalistin und Autorin des Buches „Mut zur Macht“ Bettina Weiguny. Gemeinsam mit weiteren Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Medien prägten sie einen offenen Dialog über Verantwortung, Macht und Chancengerechtigkeit.

In ihrer Keynote machte Dr. Bettina Orlopp deutlich, dass Gleichstellung kein gesellschaftliches Randthema, sondern ein zentraler Erfolgsfaktor für Innovation und wirtschaftliche Stärke ist. Weitere Programmpunkte beleuchteten die Auswirkungen von Macht auf Entscheidungsprozesse, den Einfluss Künstlicher Intelligenz auf Führung sowie die Bedeutung vielfältiger Perspektiven für resiliente Organisationen.

Neben den fachlichen Impulsen stand insbesondere der persönliche Austausch im Fokus. Vertreter:innen aus Unternehmen und Organisationen nutzten die Veranstaltung, um ihr Netzwerk auszubauen und gemeinsam Ideen für eine chancengerechte Arbeitswelt zu entwickeln.

Die Konferenz machte deutlich: Mehr Frauen in Führungspositionen sind kein Selbstzweck, sondern ein entscheidender Beitrag zu einer leistungsfähigen, innovativen und zukunftsfesten Wirtschaft. Diese Haltung wurde auch von Susanne Fabry, Vorstandsvorsitzende der Initiative Chef:innensache, geteilt, die den Kern der Diskussion auf den Punkt brachte:

„Macht ist die Fähigkeit, Dinge zu ändern oder voranzubringen. Mit Blick auf Chancengerechtigkeit ist es wichtig, alle mitzunehmen. Wir müssen alle Berufstätigen ansprechen und brauchen vor allem diejenigen, die den Einfluss haben, etwas zu bewegen.“

Nach zahlreichen Denkanstößen und neuen Kontakten endete die Veranstaltung mit einem klaren Appell, Vielfalt konsequent in Führungsstrukturen zu verankern und Veränderung aktiv zu gestalten.

Gerne stellen wir weitere Informationen, Zitate oder Videoausschnitte der Konferenz zur Verfügung. Weiteres Material finden Sie auf unserer Website unter chefinnensache.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an presse@chefinnensache.de.

Programm im Überblick:

- **Eröffnung:** Claudia Hessel, Susanne Fabry
- **Begrüßung durch die Gastgeber:innen:** Michaela Röhrbein, Otto Fricke
- **Kurzinterview – „Warum Macht? Warum jetzt?“:** Michaela Röhrbein, Susanne Fabry, Dr. Gabriele Monschau
- **„Macht und Ohnmacht“:** Dr. Julia Sperling-Magro
- **„Die KI-Chance“:** Dr. Kristin Tuot
- **„KI-Fähigkeiten als Machtfrage“:** Jörg Bienert, Bettina Dietsche, Dr. Kristin Tuot, Dr. Frank Kohls, Dr. Anna Güntner
- **Keynote und Q&A:** Dr. Bettina Orlopp
- **„Machtprobe: Was Krisen über Führung verraten“:** Prof. Dr. Elisa Weisman, Prof. Dr. Hagen Habicht, Jörg Pohl
- **„Macht und Druck – Blick auf den Spitzensport“:** Laura Nolte, Johannes Vetter, Katja Lüke
- **„Macht gestalten“:** Prof. Dr. Anja Seng, Christian Berg, Katharina Schleeberger
- **„Macht braucht Verbündete“:** Bettina Weiguny, Martin Speer, Heiner Thorborg, Susanne Fabry, Rainer Esser